

füllten Gang gemacht. Thüringen hat wohl eine neue Tauchhöhle.

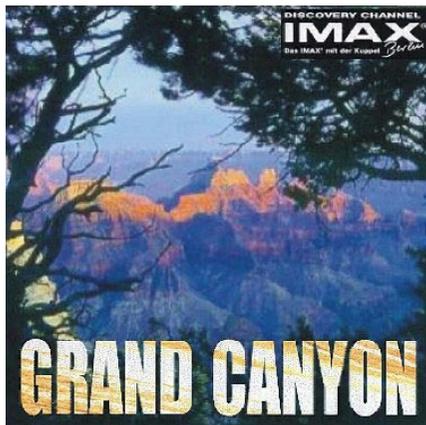
Der Abend klang am Lagerfeuer bei Bier und Rostbrätel aus. Aber – die Leute werden alt. Gegen Mitternacht waren schon fast alle in ihren Schlafsäcken verschwunden. Diejenigen, die unter dem Sternenhimmel schlafen wollten, wurden jedoch vom Regen in die nagelneue Zinselhöhlen-Hütte vertrieben.

Nicht nur die Hütte ist neu, die Straße vor der Zinselhöhle ist inzwischen zu einer breiten und irre ausgebauten Straße mutiert. Am Freitag vormittag ging es dann für die meisten in Richtung Nürnberg, nach Enzendorf – zum ISAAK-Treffen (Bericht dazu im nächsten SCBNL).

*Norbert Marwan*

### Grand Canyon im IMAX Berlin 5. Mai 2002

Am Sonntag den 5. Mai gab es mal wieder einen kulturellen Ausflug des Speläoclub Berlins. Ziel war das IMAX Kino am Potsdamer Platz. Den Weg dorthin fanden trotz der sonntäglichen frühen Stunde (Beginn war um 12.00 Uhr) Michael, Kirsten, Dirk und Torsten vom SCB, sowie als Gäste Heidi und Edwin. Zusammen erlebten



wir fast hautnah auf 1000 m<sup>2</sup> Leinwand den Grand Canyon. In ein-drucksvollen Bildern mit atemberaubenden Flügen, wurde uns eines der schönsten Naturwunder unseres Planeten wortwörtlich nahegebracht. Dabei wurde neben der Naturschönheit auch die Entdeckungsgeschichte des Canyons dargestellt. In der Vorankündigung des IMAX Prospektes wurden uns zwar auch Bilder von gigantischen Höhlen versprochen, doch die scheinen der Schere zum Opfer gefallen zu sein. Dennoch lohnt sich der Gang ins nächstgelegene IMAX Kino zur rasanten Fahrt durch den GRAND CANYON. O-Ton Michael: „Da hat man doch glatt 3000 € gespart.“

*Torsten Kohn*

### Kurz notiert

Tony Oldham betreibt einen Versand von Höhlenliteratur und ist immer eine gute Quelle für (auch älteren) weltweiten Kram. Da Tony stets auf der Suche nach brauchbaren Veröffentlichungen ist, wurde er mal wegen der „Berliner höhlenkundlichen Berichte“ sensibilisiert. Falls Euch die elektronisch verfügbaren Bücherlisten von Tony interessieren (oder wenn ihr spezielle Literatur sucht) hier seine e-mail: [anne.oldham@virgin.net](mailto:anne.oldham@virgin.net) (möglichst in englisch schreiben). Tony tauscht auch seine Angebote, wenn man ihm was anbieten kann.

*Michael Laumanns*

### Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 11, Mai 2002, 2. Jahrgang  
ISSN 1618-4785, [www.speleo-berlin.de](http://www.speleo-berlin.de)  
unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen des Speläoclub Berlin,  
c/o Torsten Kohn, Konrad-Wolf-Straße 13b,  
13055 Berlin, [tkohn@speleo-berlin.de](mailto:tkohn@speleo-berlin.de)  
Redaktion: Norbert Marwan  
Kastanienallee 17, 14471 Potsdam,  
[marwan@speleo-berlin.de](mailto:marwan@speleo-berlin.de)

### Wir nehmen Abschied von Uwe Peter

Am Freitag, den 8. Februar 2002, riss plötzlich und unerwartet ein Herzinfarkt unseren Freund und Höhlenkameraden aus unseren Reihen. Er wurde nur 39 Jahre alt und sein Tod hinterlässt eine weitere tiefe Wunde im Kreise der thüringischen und deutschen Höhlenforschergemeinde.

Mit seinem viel zu frühen Tod verlieren wir einen sehr aktiven und verdienstvollen Höhlenforscher. Uwe, den wir alle Yps nannten, war seit einigen Jahren Katasterführer des Thüringer Höhlenverbandes e.V. Sein unermüdliches und akribisches Arrangement um das Thüringer Kataster wird so schnell niemand ersetzen können.

Sein Hang zum Perfektionismus stellte uns fast immer vor schier unlösbare Aufgaben. All sein Tun und Handeln waren wohl-durchdacht und fast immer von Erfolg gekrönt.

Ich kannte Yps seit 1996 und wir hatten trotz mancher Meinungsverschiedenheiten, erfolgreich viele Objekte in Thüringen gemeinsam erforscht. So hatte er, um

nur ein Beispiel hier anzuführen, einen wesentlichen Anteil an den Neuentdeckungen in der Altensteiner Höhle. Auch muss hier sein umfangreiches Wissen und sein Einsatz für den Thüringer Fledermausschutz gewürdigt werden.

Yps Tod hinterlässt ein tiefes Loch in seiner Familie und bei all denen, die ihn gekannt und mit ihm gearbeitet haben. Bei all meinen Gängen durch den Thüringer Wald und seinem Untergrund, begleitet mich nun in Gedanken sein Vermächtnis.

*Torsten Kohn*

### Jahrestagung des VdHK in Pottenstein 9. bis 12. Mai 2002

Die diesjährige Verbandstagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher fand endlich einmal wieder in Franken statt. Tagungsort war das schöne und für die deutsche Höhlenforschung nicht unwichtige Städtchen Pottenstein in der Fränkischen Schweiz. Über dreihundertfünfzig Höhlenforscher aus Deutschland, der Schweiz, England und den USA prägten das Gesicht der diesjährigen Tagung. Der Speläoclub Berlin war teilweise mit sechs Mitgliedern anwesend, wobei durch zeitgleiche Veranstaltungen (ISAAK- und Zinselhöhrentreffen) nicht alle die gesamte Tagung



verfolgen konnten. Zahlreiche Exkursionen in die Frankenalp wurden angeboten und von uns auch genutzt. So zum Beispiel das Windloch bei Großmeinfeld und das Windloch bei Alfeld.



Tagungsdomizil Schule Pottenstein

Auf der Hauptversammlung am Sonnabend wurde dann Roman Blöth aus unserem Club in beantragter geheimer Wahl zum neuen stellvertretenden Schatzmeister gewählt. Er setzte sich mit klarer Mehrheit gegen den Mitkandidaten Guido Hoffman durch. Damit hat der SCB nunmehr zwei Leute im Vorstand des VdHK zu sitzen; wer hätte das vor anderthalb Jahren schon vermutet.

Großes Aufsehen bei der diesjährigen Tagung erregte die, von der fränkischen Höhlenforschergemeinschaft Mühlbach entdeckte, Mühlbachquellhöhle. Dabei faszinierte nicht nur die Größe und Schönheit dieser Höhle sondern vor allen der Teamgeist, die Ausdauer und Professionalität bei der Suche, Entdeckung und Bearbeitung durch die Mühlbachhöfengruppe. Ein Beispiel für die gesamte deutsche Höhlenforscherszene. Zwei unserer Mitglieder fanden auch noch die Zeit bei der Firma Lupine vorbeizuschauen, um sich die dortige Produktion, der zur Zeit wohl besten LED Lampe, anzuschauen.

Sonntagvormittag versäumten drei von uns nicht die Gelegenheit, zum Besuch der wohl bekanntesten Höhle im Wiesental: der Schönsteinhöhle. Trotz stetigen Nieselregens war der Besuch dieser Höhle, gerade für unseren sonstigen Bunkerforscher Andreas, ein super Erlebnis.

Den Kopf voll mit schönen Eindrücken, neuen Bekanntschaften, frischem Wissen, neuem Enthusiasmus und klebrigem Lehm, kehrten wir am Sonntag Nachmittag ins karstlose Berlin zurück.

Torsten Kohn

### Besuch bei Lupine Lighting Systems 10. Mai 2002

Eine selbstorganisierte Exkursion während der Jahrestagung in Pottenstein führte Roman und Michael am 10. Mai nach Burgthann (südlich von Nürnberg) zur Firma Lupine. Hier werden die derzeit wohl hellsten und qualitativ besten LED-Höhlenlampen der Welt gebaut. Es gibt seitens des SCB seit längerem einen erfreulichen Kontakt zu Lupine, welche erst im vergangenen Jahr angefangen haben, mit ihren Lampen in der Höfo-Szene Fuß zu fassen. Für Höhlenforscher besonders interessant sind derzeit die beiden Stirnlampen „X-trem Beam“ (über 600 €) und die brandneu herausgekommene „Speleo-Lupine (Spe-Lu)“ (290 €). Beide Lampen kann man auf der Website von Lupine ([www.lupine.de](http://www.lupine.de)) bewundern. Die Lampen sind nahezu baugleich: Die „Spe-Lu“ hat eine abgespeckte Elektronik und statt eines Lithium-Ionen-Akkus einen preisgünstigeren Nickel-Metallhydrid-Akku, daher der günstigere Preis. Ein Praxistest der



Vorbereitung zur Höhlentour

Fotos: Torsten Kohn, Lupine

„Spe-Lu“ steht während dem geplanten Pfingst-Wochenende in Belgien an (dazu später mehr).

Wolf Koch (Technik), seine Frau Gabi, „Hund“ (der immer da herumlag, wo man gerade hintreten wollte) und Mike Waller (Vertrieb) „residieren“ mit ihrer Firma in einer gemieteten Scheune. Die Leute erinnern irgendwie erfrischend an Jörg Obendorf, der ebenfalls sein Hobby zum Beruf gemacht hat – allerdings ist es bei Lupine deutlich aufgeräumter... Bei Capuccino und Kuchen redeten wir mehrere Stunden lang über über Licht, Höhlenforscher und Zukunftsideen. Lupine kommt aus der Biker-Szene und hat seine Lampen eigentlich für Fahrradfahrer entwickelt. Von Höhlen haben sie daher keine Ahnung und sind auf Input angewiesen.

Wir wurden ausführlich über die verwendete LED-Technik informiert. Die elektronischen Steuerungen für die Lampen und die Lampengehäuse werden von Lupine zwar selbst entwickelt, aber nicht selbst hergestellt sondern fertig angeliefert. Die Lampen werden in Burgthann nur noch zusammgebaut, verpackt und verschickt.

Erstaunlich für uns war, dass Lupine von ihrer teuren High-end-Lampe „X-trem Beam“ in Deutschland jährlich 500 Stück verkauft – vorwiegend an Trekker und fast



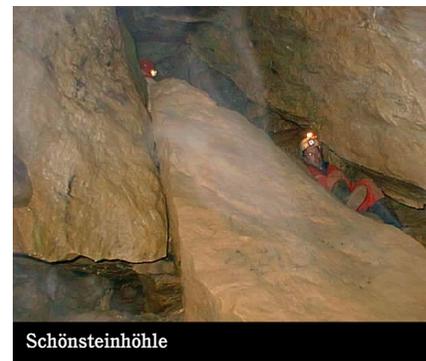
ausschließlich über die Firma „Globetrotter“, in deren Versandkatalog die Lampe steht. Nun haben sie es geschafft, auch in den USA in Versandkataloge zu kommen und einem Boom steht jetzt wohl kaum noch etwas im Weg.

Alles in allem ein sehr lohnenswerter Besuch – am Schluss wurde sogar noch ein (inzwischen laufender) Kontakt zu Urs Widmer („Speleo-Projects“) vermittelt, da Lupine gerne einen guten Höhlenkalender für 2003 machen wollte. Wer weiss, vielleicht zeigt der neue Höhlenkalender ja ausschließlich Leute, die Lupine-Lampen auf dem Helm haben – hoffentlich sind die Bilder dann nicht alle überbelichtet...

Michael Laumanns

### Zinselhöhlentreffen 9. Mai 2002

Wie jedes Jahr trafen sich thüringer und nichtthüringer Höhlenforscher, Mitstreiter und Sympathisanten zu Himmelfahrt vor der Zinselhöhle ein. Diesmal standen Grabungsarbeiten an der Zinselhöhlenquelle an. Das Hochwasser im Januar hat den Bachlauf metertief eingeschnitten. Daher hatten wir Hoffnung, die Sedimente, die die Quelle versperren, durch weiteres Vertiefen des Bachlaufes ausspülen zu können. Während sich die nichtthüringer Fraktion mangels Arbeitsfreiraum in der Sonne aalte, schafften es die Thüringer tatsächlich, die Quelle freizuräumen. Elli hat gleich mit Taucherbrille und Neopren einen ersten winzigen Vorstoß in den wasserge-



Schönsteinhöhle